



Manuel Greiter

Definition eines Soll-Konzeptes für verschiedene Änderungsabläufe mit anschliessender Implementierung der verschiedenen Fälle in Enovia Matrix One

Studierender	Manuel Greiter
Dozent	Prof. Alex Simeon
Betreuer	Anita Hausammann
Themengebiet	Product Lifecycle Management (PLM)
Projektpartner	IPEK
Studienarbeit im Herbstsemester 2009	

Aufgabenstellung: Idealisierte Soll-Abläufe sind für die bekannten Änderungsfälle zu erarbeiten und nach entsprechender Priorisierung der erforderlichen Systemanpassungen in Enovia zu implementieren.

Die Grundlage für die Soll-Abläufe bilden die im Vorfeld durchgeführten Recherchen bezüglich Normen, Literatur und Praxis. Basierend auf diesen Informationen sind Soll-Ablaufkonzeptvarianten für jeden typischen Änderungsfall zu erarbeiten. Die Unterschiede zwischen dem optimalen Soll-Konzept und dem bereits implementierten ECO/ECR im Enovia sind klassifiziert aufzulisten. Die daraus resultierenden Anpassungen sind nach Nutzen und Risiko zu priorisieren und in ihrem Aufwand abzuschätzen. Die wichtigsten zeitlich realisierbaren Systemanpassungen sind im System zu implementieren.

Ziel der Arbeit: In einer ersten Phase sind Recherchen zu den typischen Änderungsfällen in den Bereichen Normen, Literatur und Praxis durchzuführen. Die Praxisbeispiele werden durch die Befragung von drei Firmen aus den Bereichen Anlagen-, Serien- und Prototypenbau erarbeitet.

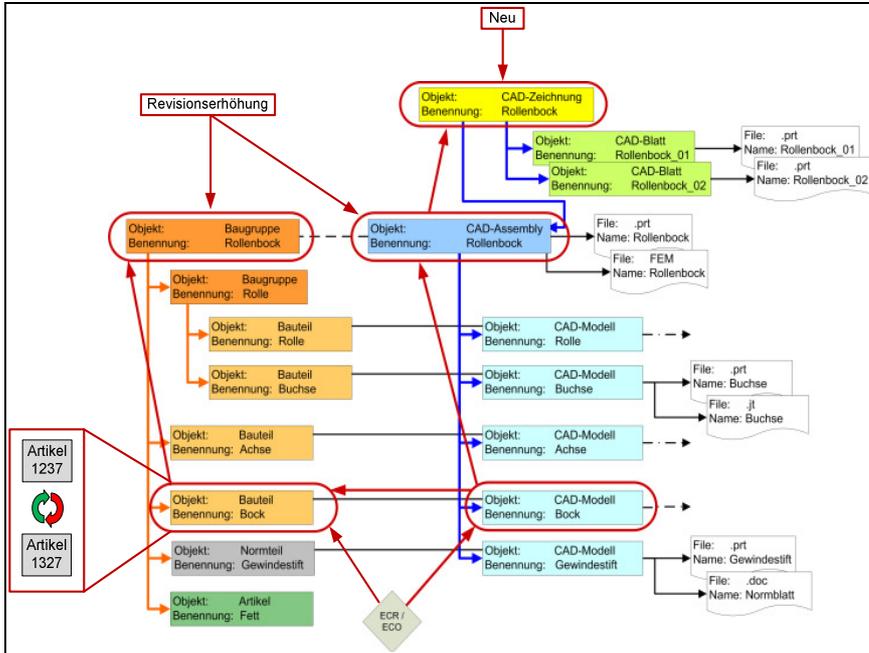
Die individuellen Firmen-Ablaufkonzeptvarianten zu den oben genannten Änderungsfällen werden erarbeitet und nach klaren Kriterien für jeden Änderungsfall ein optimaler Soll-Ablauf eruiert.

Der optimale Soll-Ablauf ist mittels einer technischen und wirtschaftlichen Bewertung mit dem Standard ECO/ECR von Enovia zu vergleichen. Die daraus hervorgehenden erforderlichen Systemanpassungen sind nach Nutzen und Risiko zu priorisieren und in ihrem Programmier-Aufwand abzuschätzen.

Die wichtigsten zeitlich realisierbaren Systemanpassungen sind im System zu implementieren.



Enovia Logo



Auswirkung einer Bauteilablösung

Wesentliche Ergebnisse: Aus der Auswertung der Firmenbefragungen mit der Nutzwertanalyse jedes einzelnen Teilschrittes der Änderungskonzeptvarianten geht hervor, dass es für jeden an der HSR durchführbaren Änderungsfall einen separaten Änderungsauftrag (ECO) geben soll. Es ist zu beachten, dass dabei eine Prüfstelle den Änderungsantrag (ECR) untersucht und entscheidet, welcher Änderungsfall anzuwenden ist.

Bei Bagatelländerungen soll der Konstrukteur direkt den Änderungsauftrag erzeugen und abarbeiten können. Bagatelländerungen dürfen keine Anpassungen von Texten aus Modellattributen umfassen.